



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

**Enquete-Kommission
“Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt”**

Projektgruppe

**“Weiterbildung, duales Studium
und lebensbegleitendes Lernen”**



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

“Lehren und Lernen an Weiterbildungseinrichtungen / Wirtschaftszweig Weiterbildung”

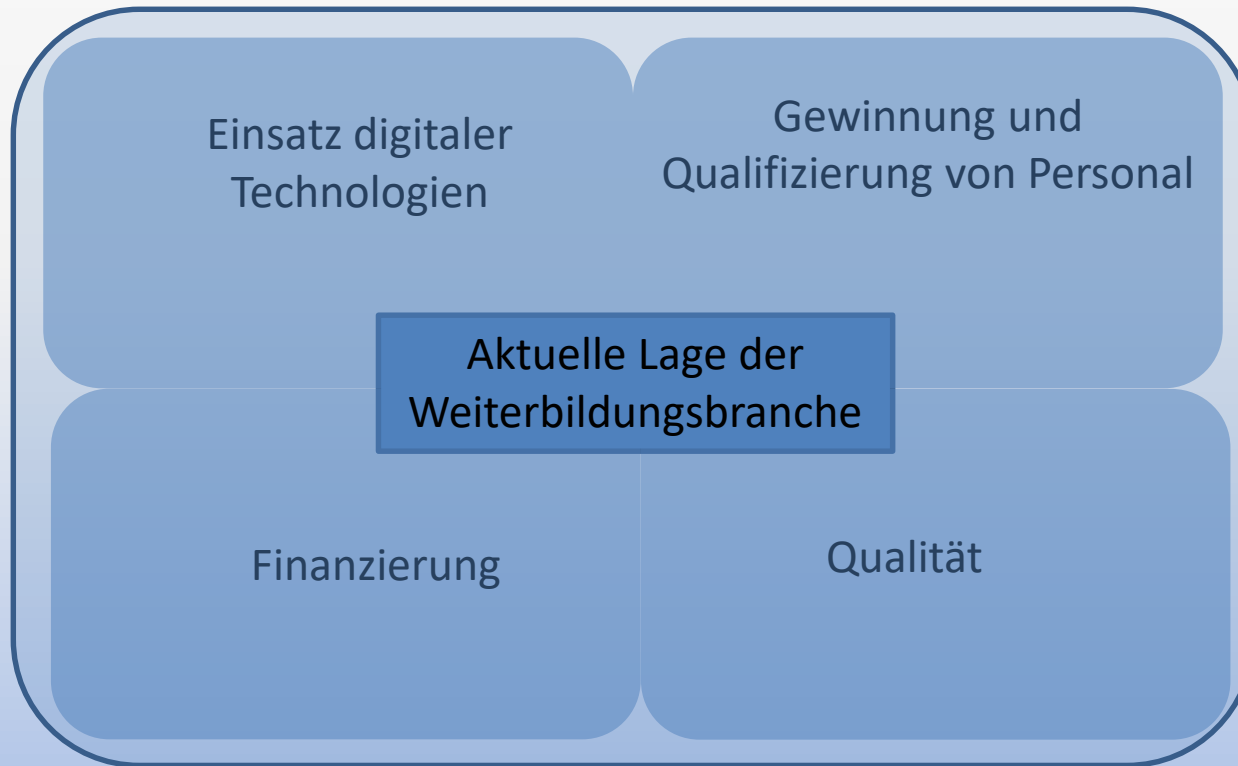
Aktuelle Lage der Weiterbildungsbranche

Thiemo Fojkar

Vorsitzender des Bundesverbandes der Träger
beruflicher Bildung (Bildungsverband)

BBB

Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.



Überblick



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

1. Allgemeine Lage der Weiterbildungsbranche

- Teil der gesamten Weiterbildungslandschaft und Teil eines **Bildungssystems**, das an Bedeutung zunimmt
- wachsende gesellschaftliche Herausforderungen, insbesondere die **Digitalisierung**, die zuletzt, *vor* der Pandemie, eine erneute Diskussion über die Mängel des deutschen Weiterbildungssystems und über den Reformbedarf in Gang gesetzt haben
- es ist davon auszugehen, dass die Pandemie alle bestehenden **Systemdefizite deutlich macht** und an vielen Stellen auch verschärfen wird
- vermehrte **Restrukturierungs- und Innovationsprozesse**, infolge der Digitalisierung, werden mehr Qualifizierung und Weiterbildung erforderlich machen

Allgemeine Lage der Weiterbildungsbranche

2. Gewinnung und Qualifizierung von Personal

- Die Bildungsträger können ihren **Bedarf** an pädagogischen Fachkräften **kaum decken** (Wettbewerb mit dem öffentlichen Dienst am Arbeitsmarkt, Unmöglichkeit auskömmliche Gehälter und Löhne einzupreisen).
- Der Bildungsverband (BBB) verfolgt **eine stetige Fortentwicklung der Arbeitsvergütungen** zur mittel- und langfristigen Sicherung der Bedarfe (z.B. Mindestlohntarifvertrag in der geförderten Weiterbildung).
- Die Bildungsträger **investieren** mehr als andere Branchen in die pädagogische und fachliche **Fortbildung ihrer Beschäftigten** (je nach finanziellen Möglichkeiten).
- Die Bildungsträger können die Qualifizierung ihrer Beschäftigten **nicht einpreisen** (höchstens mittelbar über einen “Gemeinkostenzuschlag”).



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- **Die Corona-Krise** hat **ad hoc Bedarf** an digitalen Grundkompetenzen sowie medienpädagogischen und –didaktischen Kenntnissen und Fertigkeiten gezeigt. Dieser bedarf konnte von einer großen Mehrheit der Bildungsträger so schnell **nicht gedeckt** werden.
- Die Bildungsträger können die zentrale Aufgabe, die der Weiterbildung zur Bewältigung des digitalen, demografischen und ökologischen Wandels zukommt, nur durch **Neueinstellung höherqualifizierter Fachkräfte** oder **Höhequalifizierung vorhandener Fachkräfte** erfolgreich erfüllen.
- Die stark **mittelständisch** geprägte Weiterbildungsbranche ist **nicht finanzstark** genug, um dieses leisten zu können.

3. Einsatz digitaler Technologien

- Vor der Corona-Krise war der Einsatz digitaler Technologien in der beruflichen Weiterbildung **sehr punktuell**.
- Es gibt **wenige Spezialanbieter** digitaler Produkte der Weiterbildung. Viele mittlere und größere Bildungsträger haben nur **einzelne Spezialangebote**.
- Die **rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen** erschweren den Einsatz digitaler Technologien.
- Der Einsatz digitaler Technologien scheitert wiederholt an einer **mangelhaften örtlichen Infrastruktur** (z.B. leistungsstarkes Internet).
- Die Bildungsträger können den Einsatz digitaler Technologien **nicht einpreisen**.



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- Durch die **Corona-Krise** haben ca. 40% Bildungsträger jeweils über **70% ihrer Maßnahmen auf “alternative Durchführungsweisen”** umgestellt. Nur ca. 12% der Bildungsträger keine ihrer Maßnahmen.
- ca. 55% Bildungsträger setzen jeweils in über **70%** ihrer alternativ durchgeführten Maßnahmen **digitale Medien** ein. Nur ca. 11% der Bildungsträger in keiner ihrer Maßnahmen.
- Fast stets waren einzelnen Teilnehmende mangels vorhandener Geräte oder Infrastruktur **an einer digitalen Teilnahme gehindert** (ungelöstes Finanzierungsproblem zu Lasten der Teilnehmenden).
- Der Einsatz digitaler Medien während der Corona-Krise wurde erst durch eine **Lockerung der hindernden rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingungen** ermöglicht.

Einsatz digitaler Technologien



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- Der Einsatz digitaler Medien während der Corona-Krise ist sehr **niedrigschwellig** (z.B. Einsatz von kostenlosen, wenig leistungsstarken Videochat-Tools, Kollaborations- und Lernplattformen).
- Nach “Ende” der Corona-Krise müssen die Bildungsträger wohl überwiegend **zur konventionellen Durchführungsweise zurückkehren**.
- Die Bildungsträger können die zentrale Aufgabe, die der Weiterbildung zur Bewältigung des digitalen, demografischen und ökologischen Wandels zukommt, nicht erfüllen, wenn sie **nachhaltig und flächendeckend digitale Medien einsetzen**.
- Die stark **mittelständisch** geprägte Weiterbildungsbranche ist **nicht finanzstark** genug, um dieses leisten zu können.

4. Qualität

- Digitale Lehr- und Lernarrangements können als Ergänzung der konventionellen Durchführungsweise die **Qualität** der beruflichen Weiterbildung **wesentlich steigern** (Akzeptanz durch Teilnehmende, Methodenvielfalt, Kundenzufriedenheit, Lernerfolg).
- Die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) ist **kein wirksames Mittel der Qualitätsentwicklung und –sicherung**.
- Qualität spielt bei der **AZAV-Maßnahmezulassung** praktisch **keine Rolle**.
- Im Rahmen der SGB III-Maßnahmezulassung haben die Bildungsträger bei der beruflichen Weiterbildung **nur theoretisch Spielräume zur Qualitätsentwicklung**.



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- Die Bildungsträger können Qualität **nicht einpreisen**.
- Bei den in der Weiterbildung seltenen **vergaberechtlichen Maßnahmen** haben die Bildungsträger praktisch **keine Spielräume zur Produkt- und Qualitätsentwicklung** (“Standardmaßnahmen” der öffentlichen Kostenträger).
- Es gibt für die Bewertung von Konzepten von beruflichen Weiterbildungen durch die öffentlichen Bedarfsträger **keine objektive Qualitätsstandards** (wie z.B. für Dienstleistungen EU-DIN-Normen).
- Die Bildungsbranche bemüht sich um **einheitliche Qualitätsstandards** vor allem bei neuen Produkttypen (z.B. bei Teilqualifizierungen ETAPP [Etablierung von einheitlichen Qualitätsstandards bei Teilqualifizierung] und MySkills [Initiative der Bertelsmann Stiftung in Zusammenarbeit mit BBB]).



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

5. Finanzen

- Die Finanzierung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung ist **nicht “auskömmlich”** (z.B. Bundes-Durchschnittskosten-Sätze, Kalkulation auf Grundlage einer gesetzlich fingierten Anzahl von Teilnehmenden).
- Der Markt der Arbeitsmarktdienstleistungen ist insgesamt von **einem scharfen, z.T. ruinösen Preiswettbewerb** gekennzeichnet.
- Diese Entwicklung wird **durch die öffentlichen Bedarfsträger** über die Art und Weise der Bewertung von Angeboten **ungewollt verschärft**.
- Bildungsträger sind – unabhängig von der Unternehmensgröße – **wenig finanzstark**.
- Die Bildungsbranche ist **mittelständisch** geprägt und umfasst viele **gemeinnützige Träger**, die buchhalterisch keine Rücklagen bilden können.



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- Daraus folgt: Die Bildungsbranche hat **kaum Spielräume für mittel- und langfristige Investitionen**.
- Die **Corona-Krise** hat die finanzielle Lage der Bildungsträger **verschärft**.
- Die **alternative Durchführung** von Maßnahmen der Weiterbildung hat zu **Mehrkosten** geführt, die durch den öffentlichen Bedarfsträger **nicht** oder nur theoretisch **vergütet** werden.
- Der Sicherungsauftrag nach dem **Sozialdienstleister-Einsatzgesetz** deckt **die laufenden Kosten** der Träger **nicht** ab und verfehlt somit das Ziel des Sicherungsauftrages.
- Im Mai 2020 schätzten ca. 65% aller Bildungsträger ihre **finanzielle Situation** als **schlecht oder sehr schlecht** ein.



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

- Dagegen sagten **ca. 70%** der Bildungsträger, dass **staatliche Hilfsprogramme** bei der Bewältigung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise **schlecht oder sehr schlecht** unterstützen.
- Die Bildungsträger können die zentrale Aufgabe, die der Weiterbildung zur Bewältigung des digitalen, demografischen und ökologischen Wandels zukommt, nur erfüllen, wenn die **Finanzierung der digitalen Technologie** sowohl beim **Bildungsträger selbst** als auch bei **den Teilnehmenden** gelöst wird.

→ Lösungsansatz: **Digitalpakt Weiterbildung**



Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.

Weiterführende Informationen:

- <https://bildungsklick.de/aus-und-weiterbildung/detail/digitale-kompetenzen-durch-umschulung-und-weiterbildung>
- https://medien-kunst-industrie.verdi.de/++file++5d9b1f622d9efb1409d75ed4/download/verdi_Branchenreport_Weiterbildung-2018-1.pdf
- Förderrichtlinie BMBF Innovationswettbewerb: Digitale Plattform berufliche Weiterbildung (2020)
- https://wbmonitor.bibb.de/index.php?cmd=usrInquiryResults&inq_id=104